

Ritter Nils erkundet Snedwinkel

4. Juni 2011



Marcus Wessels hat das Kinderbuch „Ritter Nils und der Schatz in Snedwinkel“ geschrieben. Seiner Tochter Jonna (2) liest er gerne daraus vor.
(Foto: Homering)

Neuenkirchen - „Ritter Nils und der Schatz in Snedwinkel“ - das ist für Marcus Wessels mehr als ein Kinderbuch. Es ist ein Geschenk an seine Kinder. Es war Zeitvertreib in langweiligen Vorlesungen. Und es ist eine kindgerechte Huldigung an seine Heimat Neuenkirchen.

Marcus Wessels ist in Neuenkirchen aufgewachsen, ging zur Ludgeri- und Snedwinkela-Realschule, hier sind seine Kinder Nils (6) und Jonna (2) zur Welt gekommen. Aber die Wessels mussten ihre Heimat verlassen, wohnen jetzt bei Würzburg. „Ich wollte unseren Kindern ein Stück Neuenkirchen mitgeben“, sagt der 39-Jährige. Die Geschichte vom Ritter Nils spielt daher mitten im Dorf - allerdings in einer anderen Zeit.



Ritter Nils ist ein echter Ritter, nur etwas kleiner und jünger als die anderen. Deshalb wird er ständig zur eintönigen Stadtbewachung des mittelalterlichen Snedwinkel - der frühere Name Neuenkirchens - eingeteilt. Und es passiert einfach nichts Aufregendes. Ritter Nils langweilt sich. Er wünscht sich nichts sehnlicher, als endlich mal ein Abenteuer zu bestehen, das eines

Ritters würdig wäre.

Plötzlich ändert sich alles. Während er in seinem kleinen Heimatort einem verschwundenen Kieselstein nachspürt, geschehen unglaubliche Dinge. Und er findet nicht nur ungewöhnliche neue Freunde wie eine Fledermaus, sondern steckt unversehens mitten in einer Schatzsuche.

„Ritter Nils und der Schatz in Snedwinkel“ ist die Geschichte eines Rätsels und einer Schatzsuche, die Nils zu tatsächlich existierenden Orten in Neuenkirchen und St. Arnold führt. „Diese Schatzsuchen haben wir während eines Kindergeburtstages schon einmal gemacht“, sagt Wessels. Die Geschichte ist eine Einladung, diese Schatzsuche selber auszuprobieren - nicht nur für Kinder.

Mit der Geschichte Neuenkirchens und den örtlichen Gegebenheiten kennt sich Wessels bestens aus. Zusammen mit dem Hobbyarchäologen Heinz Koops hat er den Radwanderführer „Geschichte(n) (er)fahren“ herausgegeben. Über den Offlumer See verfasste Wessels, der heute als Beamter in der Naturschutzbehörde der Bezirksregierung Würzburg arbeitet, seine Diplomarbeit. Und für die MV schrieb er vor zwei Jahren den Sommerkrimi „KürBisse oder: Döerschke Bäänd und das Kürbis-Attentat“, der rund um den Offlumer See spielte.

„Schreiben macht mir einfach Spaß“, sagt Wessels, der während seines Studiums als freier Journalist arbeitete. Die Geschichte von Ritter Nils, benannt nach seinem Sohn, habe er hauptsächlich während langweiliger Verwaltungsrechtsvorlesungen geschrieben. Und der nächste Band von „Ritter Nils“ ist schon in Arbeit: „Das Beil der Kriegerin“. Und die heißt natürlich Jonna - wie seine Tochter.

Wessels, Marcus: Ritter Nils und der Schatz in Snedwinkel, Informationslücke-Verlag 2011, 102 Seiten, 14,90 Euro, ISBN: 978-3-905955-21-7.

VON JÖRG HOMERING